



„Du musst die Veränderung
sein, die du in der Welt zu
sehen wünschst.“
Gandhi



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



**Unser Dank geht an Sie, liebe Spender aber auch an das BMZ,
das den größten Teil der Kosten übernommen hat.**

Der Bau mit 4 neuen Klassenzimmern war nötig geworden, da bis zu 120 Kinder in einem Raum nicht einfach zu unterrichten waren. Das Jungenschlafhaus bekam ein 2. Stockwerk, da das Schulgelände keine andere Erweiterung zuließ. Das Mädchenschlafhaus ist auch schön geworden, doch hat das Geld nicht mehr für alle benötigten Betten gereicht. Es ist großartig, dass die Schule, die vor 25 Jahren gegründet wurde, mit ihren Abschlüssen trotz der Enge zu den besten des Landes gehört. Bei unserem nächsten Besuch im Februar 24 werden die neuen Gebäude von Bischof Jjumba aus Masaka feierlich eingeweiht.



Aufruf:

Da doch jedes Heimkind einen eigenen Bettplatz haben sollte, werden für das Mädchen-Schlafhaus in St. Kizito unbedingt noch Betten gebraucht. 1 Hochbett mit Moskitonetz-Halterung kostet 85.- €. Für je 6.50 € sollten außerdem alle älteren Betten Bügel zur Befestigung von Moskitonetzen bekommen. Zur Zeit schlafen oft 3 Kinder in einem Bett.

Ein herzliches Dankeschön

Im September schlug ein Tornado eine Schneise der Verwüstung!

Da im Distrikt Kalungu etliche Gemeinden betroffen waren und der Distrikt nur wenige Mittel für die Betroffenen hatte, besuchte uns der Chief Administrativ Officer und bat eindringlich um Hilfe. Zusammen mit unserem ugandischen Vertreter und einem Vertreter der Gemeinde besuchten wir alle betroffenen Familien mit zerstörten Häusern, machten Fotos und schrieben auf, was gebraucht wurde. Das reichte von Baumaterialien bis zu Pflanzen für die zerstörten Bananenfelder. Dabei beachteten wir, dass einige Leute selbst etwas beisteuern, eventuell auch selbst reparieren konnten, einige im völligen Elend saßen und z. B. als alte Witwe nichts selbst tun konnten. So machten wir für 35 mittellose Familien einen Plan und stellten für die meisten, leider noch nicht für alle, eine Finanzierung bereit. **Ihre Spenden für Ärmste waren herzlich willkommen!**



Seine Familie hatte alles verloren, das kleine Haus und die Bananenstauden. Zusammen mit weiteren 6 Familien bekam er den Höchstsatz von 500.- € für Material und etwa 60 € für neue Pflanzen. Einige Steine kann er noch verwenden und alles selbst aufbauen.



Dieser Mann wünschte sich nur Baumaterial, um die große Beschädigung selbst zu reparieren. Die Hilfen für 10 ähnliche Fälle belaufen sich auf jeweils 160—180 €.



Dieser Witwer mit 2 Kindern hatte nur noch seine 3 m² große Kochhütte zum Schlafen. Für seine Kinder hatte er kein Essen mehr, seine nächste Ernte war zerstört. Für die Kinder konnten wir Paten finden. Damit er alles reparieren kann, bekam er das Baumaterial und wie 17 andere auch Saatgut und Pflanzen. Er war überglücklich.



Hier sind schon erste Ergebnisse. Das Haus des behinderten Familienvaters war völlig zerstört, konnte nun aber durch unsere Material- Finanzierung von Verwandten aufgebaut werden. Beim Haus rechts halfen ein paar Arbeiter einer Baufirma.

Es wird alles ganz genau dokumentiert und von Vertretern der politischen Gemeinde, der Kirchengemeinde und unserem Vertreter kontrolliert.



Diese Witwe hat 5 Kinder, eines ist geistig u. körperlich schwerstbehindert. Nachts suchen alle bei verschiedenen Nachbarn einen Schlafplatz. Die Steine des kaputten mit Lehm gemauerten Hauses können nicht mehr verwendet werden. Sie kann kein Schulgeld zahlen und braucht ein Dach über dem Kopf.



Diese Familie wohnt nun unter dem Haufen Blech, das einmal ein Dach war. Die Kinder haben Hunger, die Eltern haben nur ein ganz kleines Stück Land. Es reicht nicht für die Erwirtschaftung von Schulgeld, geschweige denn für ein neues Haus. Wir möchten gerne eines schenken!



Die einzige Hilfe: Ein kleines Haus

Wir würden gerne für 4 durch den Sturm verelendete Familien ein kleines Haus mit 2 Räumen bauen (wie abgebildet). Eines würde 2000.- € kosten



Bitte helfen Sie mit, dass allen geholfen werden kann und die völlig hilflosen Familien ein kleines Häuschen bekommen!

Jede kleine Spende hilft!

AN ALLE PATEN: Überweisen Sie bitte bis 28. Jan. 2024 wieder 5.- € pro Patenkind für ein kleines Patengeschenk, das ich im Februar bei der jährlichen Kontrolle übergeben kann.

Sie können auf freiwilliger Basis den Familien Ihrer Patenkinder auch wieder ein Geschenk machen. Wir werden ab Mitte Februar vor Ort sein, um alles zu verteilen.

Schreiben Sie auf d. Überweisungsschein den Namen d. Geschenks od. schreiben Sie mir eine erklärende Email!

Ein großer Wunsch sehr vieler Familien sind Hilfen für die Landwirtschaft. Die Kooperative bietet an, die Ernte im Großen zu verkaufen, um Kleindealer auszuschalten. Sie bietet für Pflanzen, die von Ihnen gespendet wurden, 1 Jahr Betreuung an.



50.- €
Rote Bohnen
für 1/2 acre
Land

Gehört zur Haupternährung als Eiweißlieferant und Fleischersatz! Jährl. Verdienst: 500.- €



38.- €
Mais-Saat u.
Spritzmittel

1/4 acre Mais als Hauptnahrungsmittel bringt 2 x jährlich 95.- €



125.- €
50 Kaffeepflanzen

Bei guter Pflege sind die Büsche nach 1 Jahr 1 m groß und tragen schon die ersten Kaffeebeeren. Nach 3 Jahren kann man mit 50 Büschen jährlich 500.- € verdienen. —eine gute Lebensgrundlage! In Uganda wächst der Robusta-Kaffee besonders gut!



20.- €
5 Baumsetzlinge d.
Macadamia— Nuss

Die nährstoffreichen Nüsse haben viele Mineralien und Vitamine. Sie bringen nach 6 Jahren 600 € jährl.



80.- €
Teichfolie

(schwarz/gute Qualität) für selbst gegrabene Wasserlöcher zur Bewässerung bei zu lang dauernden Trockenzeiten

Der Aufbau einer Tierhaltung ist ein guter Weg aus der großen Armut. Mit Holzsparröfen wird nicht nur Holz gespart, sondern auch das Abholzen verringert und das Klima geschützt. Gutes Wasser bedeutet weniger Krankheiten und Leben.



30.- €
Ein Schwein lässt sich gut halten u. verkaufen und liefert Naturdünger.



280.- €
Mit der Kuh, (neue Züchtung) hat man Milch morgens zum Eigenverbrauch u. abends zum Verkaufen. Besonders die Schulen wünschen sich Kühe, damit sie für die Kinder Milch haben u. später mit einer Herde selbständig werden können.



15.- €
5 Junghühner sind ein guter Anfang. Hühner legen auch in trockenen Monaten Eier.



45.- €
Die Ziege wächst langsam, ist aber genügsam in der Haltung.



20.- €
Mit dem 200 l—Tank kann man Regenwasser der Dächer auffangen.



50.- €
Gemauerter Ofen mit 2 Kochstellen, in der ganzen Diözese propagiert



23.- €
Tragbarer Ofen mit großer Brennholzersparnis



20.- €
Beim 1000 l—Tank brauchen die Omas eine Zeit lang keine Leute bezahlen, die ihnen Wasser holen.



30.- €
Zu den meisten Häusern liegt kein Strom. So ist ein Solarlicht von vielen Menschen ein sehr großer Wunsch. Es bedeutet Licht am Abend und Sicherheit (ab 7.30 Uhr ist es immer dunkel). Das Solargerät reicht für 3 Lichter und Handy— Aufladung.



35.- €
Dachrinnen sorgen nach Aussage der Ärzte für Wasser in Trinkqualität

Sinnvoll und wichtig für die Kinder:



10.- €
Kinderschuhe

15.- € (ab 12 Jahren)



20.- €
Eine Matratze schützt auf dem feuchten Boden in der Regenzeit vor Rheuma



12.- €
Eine gute Wolldecke schützt vor Erkältung. So viele Menschen haben keine.

Die ersten Lehramtsanwärter unterrichten schon als Optik- Lehrer !

Das theoretische Lehrertraining wurde im November durch ugandische Dozenten abgeschlossen, sodass nun nur noch das Businessstraining und ein Praxisteil fehlt. Seit Mitte November unterrichten die zukünftigen Lehrer unter Anwesenheit unserer deutschen Projektleiterin Frau Sappelt bereits die neuen Optiklehrlinge, erstellen Schulungsmaterial und Tests und besprechen ihren Unterricht regelmäßig mit Frau Sappelt. Es ist geplant, nach dem halbjährigen Praxisteil den Businesskurs folgen zu lassen, sodass im September die gesamte Ausbildung beendet werden kann.

Wir danken allen Unterstützern, die das möglich machen und auch Martina Sappelt für ihren unermüdlichen Einsatz !

DANKE für alle Hilfen, die für die St. John Primary Schule schöne Erfolge möglich machten!



Die neue Kaffeeplantage, die zur Selbständigkeit der Schule beitragen soll, wie auch zur Unterweisung der Bauern dieser Gegend, konnte in der Dürrezeit nur durch unzählige, teure Wasserfahren und dem Einsatz der Wasser tragenden Schulkinder gerettet werden.



Dank der schönen Spende des Lion-Clubs Ettlingen konnte nun von weit her eine Wasserzuführung gelegt werden. So war schon im Dezember die erste Ernte der noch kleinen Kaffeebüsche möglich wie auch eine reiche Bohnenernte. Die Kinder, die alle in die Arbeit eingebunden werden, sagen zusammen mit ihren Lehrern ein

ganz herzliches Dankeschön!



EIN GROSSES DANKE geht an eine Stiftung, die für diese Schule ein Gebäude mit Speisesaal und einer Küche mit Holzsparrherden finanziert hat!

Bis jetzt kann nur in einem Topf auf 3 Steinen Maisbrei gekocht werden und die Kinder suchen sich zum Essen einen Platz irgendwo auf der Erde. Der Platz wurde bereits vermessen. Bald ist Baubeginn! **Die Vorfreude ist groß!**

Noch eine große Bitte:

Es werden noch 500.- € für ein Dach auf einem neuen Klassenzimmer gebraucht.

Dies ist nötig geworden, seit fast jeweils 200 Kinder in den Vorschulklassen sind. Die Eltern helfen so gut sie können, wollen auch ihren Beitrag leisten, mehr geht aber in dieser armen Gegend nicht.

WER KANN HELFEN?



Dieser kleine Junge in unserer St. Kizito Primary Schule braucht eine ganz dringende Herz-OP, um überleben zu können. Die alleinstehende Mutter gehört zu den Ärmsten. Sie bat uns verzweifelt um Hilfe, da all ihre Verwandten arm sind und nicht helfen können. Unsere Projektleiterin vom Patenprogramm suchte das passende Krankenhaus, das diese OP für 3000.- € durchführt. Das schwerwiegende Problem kann mit der OP völlig behoben werden.

Jede kleine Spende hilft, das Leben des Jungen zu sichern!



Unsere neu unterstützte Schule ist die St. Mary's Prim.- Schule in Kyamulibwa- Kitembo.

Diese Schule braucht zwar noch viel Unterstützung, hat aber eine sehr engagierte Rektorin, die es mit ihrer Lehrerschaft erreichte, dass die Schüler die Noten um Vieles verbessern konnten und schon ganz gute Prüfungen abgelegt wurden. Sie erreichte es auch, dass der Staat ein gutes Schulgebäude baute. Die Mehrheit der Eltern dieser Gegend ist unbeschreiblich arm, sodass die nachhaltige Hilfe mit Patenschaften und einer guten Schule hier besonders wichtig ist. Da die Kinder nicht in der Schule wohnen können, sondern nach Schulschluss nach Hause gehen, kostet hier eine Patenschaft nur 15.- €. Es wäre schön und wichtig, wenn Sie sich beim weiteren Aufbau dieser Schule beteiligen könnten.

Sehr hilfreich wäre der Kauf eines eigenen Stück Lands, damit der eigene Mais angebaut und eine profitable Schweinehaltung begonnen werden könnte. Dies würde den Kindern den täglichen Becher Porridge sichern und wäre schon ein maßgeblicher Schritt in die Selbständigkeit.

So bittet die Schule für den Landkauf um 4000.- €

Stellen Sie sich diese außergewöhnliche gute Tat vor!

Ein junger Mann kaufte extra eine 10 m lange Leiter, schnitt Misteln von den Bäumen, füllte mehrere LKWs damit und verkaufte sie. Mit dem Erlös von 1500.- € finanzierte er die 24 fehlenden Fenster von 2 Schulgebäuden, die bereits hergestellt sind und in 2 Wochen eingesetzt werden können.

Wir ziehen den Hut und sagen ein herzliches Dankeschön!

Danke für die Maismehlspenden!



Die Armut ist so groß, dass die Tasse Porridge am Vormittag oft entscheidet, ob ein Kind zur Schule kommt oder nicht. Gibt es nichts, schicken die Omas die Kinder nicht auf den langen Schulweg, um Kräfte zu sparen. Nach unserer Maismehlspende waren schon am nächsten Tag alle Kinder da. Für viele ist es die einzige Nahrung am Tag. So danken wir allen von ganzem Herzen, die Maismehl für die Ärmsten spenden.

DANKE



Menschen wie dieser alte Mann können sich bald auf ein Lebensende in Würde freuen. Er ist blind, alt, pflegebedürftig, hat keinen einzigen Verwandten mehr und keinerlei Besitz. Hilfen vom Staat gibt es nicht. Er wohnt im bereits bestehenden Haus, wo es aber nur 10 Plätze gibt. Nun hat ein großartiger Spender ein zweites Haus bauen lassen, das fast fertig ist und gerade Möbel bekommt, die in der Schreinerei unserer Gewerbeschule hergestellt wurden.



Wir danken dem Einzelspender, der nicht genannt werden will, aufs Herzlichste!

Gerade in dieser von Krieg und Leid gezeichneten Welt gibt dieses Opfer eines einzelnen Menschen Mut und die Zuversicht, dass letzten Endes die Liebe und das Gute siegen wird.



Große Bitte unserer St. Leonard-Schule:

Die St. Leonard-Schule würde so gerne eine Nähklasse einrichten, damit sich die Schüler später besser selbst helfen können. So bittet sie um Nähmaschinen. Stabile Maschinen kosten 250.- €

Weiter sind Matratzen nötig. Viele Kinder können keine bekommen und bringen für das Schlafhaus nur Schaumgummistückchen mit. Eine kostet 20.- €.



JEDE KLEINE SPENDE HILFT!



Wir bitten Sie dringend zur Mithilfe!

Namuyomba Josephine, eine neu ausgebildete Zahnärztin mit besten Bewertungen und längerem Praktikum, ist bereit, in unserem Krankenhaus eine Zahnarztpraxis zu führen. Als ehemaliges Patenkind ist sie hochmotiviert und eine große Hoffnung für die Bevölkerung. Die nächste Praxis in Masaka in 38 km Entfernung ist für die meisten Menschen unerreichbar. Das Einzugsgebiet unseres Krankenhauses ist für 115000 Menschen, die einfach jeden Zahn, der weh tut, auf mittelalterliche Art gezogen bekommen. In dem neuen OPD Gebäude, das letztes Jahr eingeweiht wurde, sind Räume für eine Zahnarztpraxis geschaffen, die aber noch nicht eingerichtet sind. Wir möchten die junge Ärztin nun nicht verlieren und sollten deshalb die wichtigsten Gerätschaften und Instrumente anschaffen können. In einer Uni in Uganda wurde eine Zusammenstellung gemacht für 7000.- €.

Bitte helfen Sie uns, diese 7000.- € zusammen zu bekommen!

Wenn jemand kleine nützliche Instrumente erübrigen könnte, würden wir diese in unseren Koffern mitnehmen.

DANKE für alle Unterstützung!



Ein Abschnitt des neuen Patientengebäudes ist nahezu fertig, sodass schon bald eine Kinderstation in Betrieb gehen kann. In der Regenzeit muss dort vielen Kindern geholfen werden, die bei schwerer Malaria sterben würden. Der 2. Abschnitt braucht noch Zeit und durch die Teuerung der Baumaterialien auch etwas Geld.

Unser großer Dank geht auch an Elias Riffel, der mehrere Monate auf eigene Kosten einen Arbeitseinsatz machte. Er half nicht nur beim Mauern des Krankenhauses, er half auch mit im Patenprogramm. Wo andere, die ein Studium beendet haben, eine Weltreise machen, setzte er sich für die Armen ein. Dies verdient große Bewunderung.



Leider hat die Volksbank wieder in eine größere Einheit fusioniert. Es tut uns leid, aber so müssen wir alle Pateneltern, bitten, ihrer Bank für den Überweisungsauftrag die neue IBAN- Nr. mitzuteilen!

Bei der Sparkasse bleibt alles gleich!

In unserer Mitgliederversammlung im Okt. 23 wurde Frau Andrea Staaf zur 2. Vorsitzenden gewählt. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit ihr!



Mit großem Dank für Ihr großes Engagement wünschen wir allen Pateneltern, Freunden und Förderern ein glückliches, gesundes und gesegnetes Neues Jahr!

Christel Henecka

Projekthilfe Uganda e.V.

Christel Henecka (1. Vors.)
Albrecht-Dürer-Str. 4
76646 Bruchsal-Büchenau
Telefon 07257 / 1482
Mobil: +49-157 38644204
E-Mail: ChristelHenecka@gmx.de
www.projekthilfe-uganda.de

Andrea Staaf (2. Vors.)
Tel.: 06051-9675173
andreastaaf@gmx.de

Monika Beck (Finanzverwalterin)
Tel.: 07257 / 4291
E-Mail: mchen47@web.de

Volksbank Kraichgau eG

IBAN: DE63 6729 2200 0073 3705 07
BIC: GENODE61WIE **WIEDER NEU!**

Sparkasse Kraichgau

IBAN: DE36 6635 0036 0007 0487 48